

Inhaltsverzeichnis

Der gespenstige Hund zu Weißig 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2](#) | weiter >>>

Der gespenstige Hund zu Weißig

Auf dem Rittergute Weißig bei [Kamenz](#) hat zu Anfange dieses Jahrhunderts der Besitzer einen [Hund](#) gehabt, den er sehr geliebt und wie einen Menschen gehalten hat, ja als er gestorben, hat er ihm einen [Grabstein](#) gesetzt, und darauf seine Tugenden beschreiben lassen und versichert, der [Hund](#) sei besser gewesen als die Menschen.

Seit der Zeit geht aber der Hund um und läßt sich in einem Zimmer des Schlosses als Gespenst sehen. Vor kurzem sahen ihn noch die Herren Swob. und v. Qu., die eines Nachts dort schliefen, er sprang von einem Bette aufs andere, sie fühlten ihn auf der Bettdecke, sahen aber nur seine feurigen Augen und fühlten seinen heißen Athem.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 104; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [oberlausitz](#), [weissigossling](#), [grabstein](#), [hund](#), [spuk](#), [gespenst](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen714&rev=1681316341>

Last update: **2025/01/30 10:51**

